

Keiner darf an den TSV Mannheim denken

FELDHOCKEY: Zweitliga-Spitzenreiter TG Frankenthal konzentriert sich zum Vorrundenabschluss zunächst nur auf Dürkheimer HC

FRANKENTHAL. Ungewohnte Gefühle für die Herren der TG Frankenthal: Sie gehen als Tabellenführer (18 Punkte) in den letzten Doppelspieltag der Vorrunde. Zum Freiluftabschluss in diesem Jahr gibt es noch zwei Derbys. Am Samstag, 15 Uhr, geht es zunächst zum Dürkheimer HC (9/4 Punkte) und am Sonntag, 13.30 Uhr, zum Tabellenzweiten TSV Mannheim (15 Punkte). Beide Kontrahenten haben bisher erst fünfmal gespielt, die TG trat hingegen schon siebenmal an.

„Die Stimmung ist super, alle sind locker.“ So beschreibt Trainer Fabian Rozwadowski die aktuelle Lage bei der TG Frankenthal. Etwas Sorgen macht er sich wegen einer Erkältungswelle im Team. So sind Marc Beck, Jakob Burkhardt, Friedrich Schwindt, Timo Schmietenknop, Christoph Gans, Manuel Eck und Erik Kohlmann angeschlagen. „Ich gehe aber davon aus, dass alle auflaufen können“, so Rozwadowski. Um die Sorgen nicht noch zu vergrößern, hat er allen Patienten für Dienstag Trainingsverbot erteilt: „Nicht, dass wir uns immer weiter gegenseitig anstecken.“ Ansonsten gebe es aber keine Sorgenkinder. Nur Hans-Christian Damm habe leichte Knieprobleme.

In der Nachbetrachtung der jüngsten beiden Heimsiege gegen Charlottenburg und Mariendorf hat der TG-Coach Probleme mit der Raumdeckung ausgemacht. „Wir müssen ein paar Stellschrauben verändern, wir waren da nicht mutig genug.“ Wichtig sei, in den entscheidenden Phasen mehr zu riskieren, um so die Stürmer besser zur Geltung zu bringen.

Vor dem Abschlusswochenende hat Rozwadowski seiner Mannschaft „verboten, an das Sonntagsspiel zu denken“. Er möchte, dass sich alle komplett auf die Aufgabe gegen Dürkheim konzentrieren. Der DHC müsse einen hohen Aderlass verkraften, habe aber gegen Stuttgart klar gewonnen. „Auch wenn die Dürkheimer voll in der Abstiegszone hängen, müssen



Voller Einsatz wird auch am Wochenende nötig sein: Benjamin Otto (grünes Trikot), hier im Spiel gegen den SC Charlottenburg.

FOTO: BOLTE

wir Respekt vor ihnen haben. Wenn wir das Spiel anders angehen, werden wir Probleme bekommen“, warnt Rozwadowski. Ein Blick in die Statistik der vergangenen Jahre gibt ihm recht. Meist war die TG als Favorit ins Derby gegangen, doch der letzte Sieg datiert vom Oktober 2010. Danach gab es vier Unentschieden und drei zum Teil sehr deutliche Niederlagen. „Wir tun uns immer schwer gegen Dürkheim. Ein Derby hat eben seine eigenen Gesetze“, so Rozwadowski. Deshalb

müsse seine Mannschaft mit voller Konzentration und vollem Engagement an diese Aufgabe herangehen. Der TG-Coach sieht den mentalen Vorteil bei Dürkheim: „Laut Tabelle sind wir klarer Favorit, das nehmen wir auch an. Das heißt in der Außendarstellung, Dürkheim kann hier nur gewinnen, wir dagegen müssen gewinnen.“

Rozwadowski vertraut seiner Mannschaft aber. „Die Jungs haben zuletzt immer gezeigt, dass sie ge-

winnen wollen. So wollen wir auch in Dürkheim antreten.“ Wichtig sei, mit hohem Tempo zu spielen und bei der Chancenverwertung gegen den „starken Keeper Paul Freund“ konsequent zu sein. Der TG-Trainer betont auch, dass er diese drei Punkte unbedingt will: „Für mich ist nur der Samstag entscheidend. Gewinnen wir in Dürkheim, ist am Sonntag in Mannheim alles nur Bonus.“

Vor dem TSV Mannheim, der seine fünf Spiele bisher alle gewonnen hat,

hat Rozwadowski viel Respekt. „Es ist das defensivstärkste Team, das durchgehend stark besetzt ist.“ Doch seine TG müsse sich nicht verstecken. Wichtig sei, den Samstag erfolgreich zu meistern, „dann können wir in Mannheim befreit aufspielen. Ein Unentschieden wäre schon eine Sensation“. Denn für alle wäre es „ein Traum, wenn wir auf Platz eins überwintern könnten“. Mit diesem Ziel vor Augen gehe es ins letzte Wochenende, sagt Rozwadowski. (ax)

INTERVIEW

INTERVIEW

„Decher ist der Richtige für uns“

MANNHEIM. Max Schulz-Linkholt trug von 2006 bis 2009 das Trikot der TG Frankenthal. Inzwischen lenkt der 28-Jährige wieder bei seinem Heimatverein TSV Mannheim im Mittelfeld die Geschicke. Axel Nickel sprach mit Schulz-Linkholt über die aktuelle Situation in der Zweiten Feldhockey-Bundesliga.

Herr Schulz-Linkholt, der TSV Mannheim gilt ja als Titelfavorit Nummer eins ... Nicht unbedingt. Wir wollen oben mitmischen, andere sehen uns als Favorit Nummer eins.

Trotzdem, ärgert es Sie, dass die TG dank ihrer zwei Spiele mehr Erster ist? Nee, überhaupt nicht. Wir hatten damit gerechnet, dass die TG oben dabei ist. Ich möchte, dass der Bessere gewinnt. Für mich hat Frankenthal sich seinen derzeitigen Platz ganz einfach verdient.

Der TSV Mannheim nimmt ja seit ein paar Jahren eine rasante Entwicklung. Woran liegt's? Wir haben ein gutes und professionelles Umfeld, das reizt viele. Der Vorstand macht sehr gute Arbeit, und wir setzen auf Sympathie.

Sie kennen Stephan Decher ja noch aus der Frankenthaler Zeit. Wie ist er jetzt so als Trainer beim TSV? Er hat sich nicht viel verändert. Die Videobesprechungen sind ein bisschen kürzer. Das passt menschlich und als Trainer. Er ist immer noch ein Perfektionist und für uns genau der Richtige, weil er auf Disziplin achtet.

Der TSV trifft nun auf SC Frankfurt 80 und die TG. Welche Erwartungen haben Sie ans Wochenende? Wir wollen natürlich beide Spiele gewinnen. (Archivfoto: Bolte)



Max Schulz-Linkholt

Essig schafft alle 300 Ringe

SCHIESSEN: Hohes Niveau beim Studernheim-Cup

FRANKENTHAL. Auf hohem Niveau war der vierte von der Schützenabteilung des SV Studernheim organisierte Studernheim-Cup für Luftgewehr- und Luftpistole-Auflage-Schützen.

Viele Schießsportler kamen aus der Kurpfalz und nutzten die beim SV Studernheim auf dem neuesten elektronischen Stand befindliche Schießanlage zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften in Dortmund und Hannover im Oktober.

Beim Wettkampf Luftpistole Auflage gewann die SG Grünstadt mit 846 Ringen den Siegerpokal vor dem SV Obernheim I (837) und der SSG Rheingönheim (829). In der Einzelwertung dieser Klasse waren erfolgreich: Gerhard Breitel (SSC Haßloch, 291 Ringe), Andreas Forster (SG Grünstadt, 286), Marina Kölsch (SG Grünstadt, 285), Gerlinde Weber (SV

Obernheim I, 284) und Gerhard Wege (SV Obernheim II, 282).

In der Sparte Luftgewehr Auflage gewann in der Mannschaftswertung die SG 1744 Mannheim I mit 896 Ringen vor der SG Oggersheim II (891) und dem Team SG Oggersheim I (891). Der SV Studernheim hat als Veranstalter außer Konkurrenz teilgenommen und 893 Ringe geschossen.

Die Einzelwertung bei der Luftgewehr Auflage, an der die Studernheimer Schützen beteiligt waren, ergab ein sehr gutes Resultat bei maximal möglichen 300 Ringen für Werner Essig (Studernheim), der sich mit genau 300 Ringen auf den ersten Platz katapultierte. Ausgezeichnete Ergebnisse gab es auch für Manfred Uhrig, SG 1744 Mannheim I (299), Joachim Geller, SG Oggersheim I (299), Siggie Heß, SG 1744 Mannheim I (299) und Katharina Mappes von der SG Oggersheim II (299). (lu)

SPORT-MAGAZIN

Kegeln: München sagt wegen Trauerfalls ab
GEROLSHEIM. Die Bundesliga-Kegler des TuS Gerolsheim haben ein freies Wochenende. Denn das eigentlich für Samstag, 13 Uhr, vorgesehene Heimspiel gegen den SKK Alt-München ist abgesagt worden. Wie TuS-Kapitän Uwe Köhler mitteilt, haben die Münchner einen Trauerfall im Verein und haben deshalb abgesagt. Nachholtermin ist eventuell 22. oder 23. November. (edk)

Kegeln: TuS-Damen erneut ohne Franziska Beutel
GEROLSHEIM. Nach dem sehr erfolgreichen Bundesliga-Saisonstart für die Kegel-Damen des TuS Gerolsheim geht es für den Aufsteiger nun darum, sich von der ersten Niederlage am vierten Spieltag in der Vorwoche nicht aus der Bahn werfen zu lassen. „Gegen Leimen zu verlieren, ist keine Schande. Wir haben das Spiel ab und konzentrieren uns voll und ganz auf das kommende Heimspiel“, betont Kapitänin Tina Wagner. Der TuS-Gegner am Sonntag um 13 Uhr ist die Mannschaft von Falkeneck Riederwald. „Das wird eine nicht ganz einfache Partie. Neben dem Fakt, dass Riederwald durchaus stark ist, müssen wir erneut auf Franziska Beutel verzichten, die krankheitsbedingt ausfällt“, bedauert Wagner. Bianka Wittur wird erneut einspringen. „Wir müssen von Anfang an da sein, Druck

aufbauen und Ruhe in das Spiel bringen“, so Wagner. Neben Bianka Wittur und Tina Wagner werden Sandra Matheis, Dana Schmitt, Susanne Keppler und Michaela Biebinge auflaufen. (frh)

Kegeln: Gerolsheim II muss zum Mitaufsteiger
GEROLSHEIM. Die zweite Herrenmannschaft des TuS Gerolsheim ist mit zwei Niederlagen in die Kegel-Regionalliga gestartet und konnte erst am dritten Spieltag erstmals jubeln. Alles in allem war das kein guter Auftakt für den Aufsteiger. Etwas besser lief es für Mitaufsteiger Fortuna Rodalben, der mit vier Punkten Tabellendritter ist. Das Rodalber Heimspiel findet am Sonntag, 9 Uhr, auf den ESV-Bahnen in Pirmasens statt. Grund ist, dass die Rodalber Bahnen nach einem Unwetter noch nicht bespielbar sind. (edk)

Kegeln: SG Bobenheim in der Favoritenrolle
BOBENHEIM-ROXHEIM. In der Kegel-Landesliga befindet sich die SG Bobenheim-Roxheim/Mundenheim nach drei Spieltagen auf Platz fünf hinter den verlustpunktfreien Teams BSG Giulini und Post SV Ludwigshafen II. Der Absteiger gewann seine zwei Heimspiele, verlor aber auswärts. Beim erfolglosen Tabellenvorletzten SG Schifferstadt/Germersheim (Sonntag, 9.45 Uhr) ist Bobenheim-Roxheim/Mundenheim favorisiert. (edk)

Gültig: 10.10. und 11.10.2014

real-DEAL

NUR HEUTE UND MORGEN

BESTER PREIS

FÜR FRISCHE & QUALITÄT

Deutschland Radieschen oder Lauchzwiebel
je Bund

0,33

Deutschland Tafeläpfel „Elstar“
1 kg Schale

0,88

Frische Schweine-rückensteaks
je 1 kg

5,55

Frischer Schweine-rückenbraten/Lachse
natur, am Stück,
je 1 kg

4,99

DAUERHAFT
über 500 Artikel im Preis gesenkt!

Achten Sie auf dieses Zeichen im Markt.

Knorr Schlemmer-sauce
versch. Sorten,
jede 250-ml-Flasche

0,99

Grundpreis: 100 ml = 0,36

Tassimo versch. Sorten **Caffe Crema, Krönung, Espresso 16er, Milka Kakao** oder **Cappuccino 8er**
jede Packung

4,79

4,49

Apollinaris Classic, Medium oder Lemon
10 x 1 Liter, **jeder Kasten (+ 3,00 Pfand)**

3,99

Impressum: real- SB-Warenhaus GmbH, Sitz: Alzey, Friedrichstraße 12